

Lingenfelder erhält Wissenschaftspreis

Heilpraktiker aus Oberndorf mit dem „Science Award 2020“ ausgezeichnet

Jossgrund-Oberndorf/Fulda (bis). Der aus Oberndorf stammende Karl Lingenfelder ist kürzlich bei einem Ärzte-Kongress in Zürich mit dem „Science Award 2020“ der Schweizer Society für Anti-Aging-Medizin und Prävention ausgezeichnet worden. „Ich habe überhaupt nicht damit gerechnet“, sagt der 57-Jährige gegenüber der GNZ. Lingenfelder ist der erste Heilpraktiker, der eine solche Auszeichnung erhalten hat. Eine Sensation, denn bislang wurde der renommierte Wissenschaftspreis ausschließlich an Ärzte und Professoren vergeben.

Der hessische Landesverband der Heilpraktiker bezeichnete den außergewöhnlichen Erfolg Lingenfelders als gutes Beispiel für solide Heilpraktikerarbeit. Neben Master- und Doktorarbeiten war der gebürtige Jossgründer der Einzige, der eine Bachelor-Arbeit eingereicht hatte. Darin beschäftigt er sich mit dem Thema Demenzprävention. In seiner Naturheilpraxis in Fulda berät und behandelt er zwar auch Patienten mit Demenzerkrankung, der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt jedoch zu 90 Prozent in der biologischen Krebstherapie. Zu ihm in die Praxis kommen unter anderem Patienten, die von der Schulmedizin austherapiert sind, Menschen aus Deutschland, Öster-



Karl Lingenfelder (Mitte) erhält den Wissenschaftspreis.

FOTO: SINSEL

reich und der Schweiz. Auch Patienten aus seiner Heimatgemeinde wurden von ihm erfolgreich durch ihre Krankheit begleitet. Lingenfelder arbeitet mit vielen Ärzten zusammen, aber auch mit einigen Onkologen sowie mit spezialisierten Professoren und Molekularbiologen. „Viele Ärzte schicken Krebspatienten zu mir“, berichtet der gebürtige Jossgründer. Sogar Mediziner, die selbst an Krebs erkrankt sind, kommen zu ihm in die Praxis.

Zu seiner großen Leidenschaft, der Naturheilkunde, kam er jedoch auf Umwegen. Nach seiner Schulzeit absolvierte er zunächst eine Ausbildung zum Vermessungstechniker und studierte nach dem Besuch der Fachoberschule Vermessungswesen. „Nach dem Grundstudium musste ich allerdings den Zivildienst antreten“, berichtet Lingenfelder. Das Interesse an der Medizin erwachte in ihm als Zivildienstleistender beim Deutschen

Roten Kreuz, dem er nach dieser Zeit als Rettungsassistent erhalten blieb. Die Prüfung zum Heilpraktiker absolvierte er 1989 nach einem Selbststudium beim Gesundheitsamt in Hanau. Den Beruf übte er 25 Jahre lang in Schlüchtern aus. Dort war er nebenbei bis zu seinem 40. Lebensjahr im Rettungsdienst tätig, wo er sich auch um die Ausbildung von Rettungskräften und Zivildienstleistenden kümmerte. Vor sechs Jahren wechselte er nach Ful-

da. Die Domstadt bot für die Patienten eine bessere Anbindung an das ICE-Netz und eine größere Vielfalt an Restaurants und Übernachtungsmöglichkeiten. Von 1990 bis 2001 war Lingenfelder selbst Dozent an diversen Heilpraktiker-Schulen. In den vergangenen 20 Jahren hielt er als Referent für Pharmafirmen, Labore und Verbände Vorträge zu unterschiedlichen Themen der Naturheilkunde und hat Tausende Heilpraktiker-Kollegen und Ärzte weitergebildet.

Die Liste seiner Qualifikationen ist lang. 2002 wurde ihm vom Verband für Neuro-Linguistisches Programmieren der Titel NLP-Master verliehen. 2006 nahm er mit Erfolg an einer Weiterbildung im Fachbereich Biologische und komplementäre Krebstherapie teil. Ein Jahr später widmete er sich dem Thema Klinische Metall-Toxikologie. Ab 2017 studierte Lingenfelder in München an der internationalen Gesellschaft für angewandte Präventionsmedizin (igap) integrative Medizin und Präventionsmedizin. Sein Studium schloss er im Oktober 2019 mit dem Titel „Experte integrative Medizin“ ab. Auf den Erfolgen ausruhen will sich der 57-Jährige nicht. Er hat noch viel vor. Im Herbst dieses Jahres will er den Masterstudiengang beginnen und danach seine Doktorarbeit anschließen.

Ein neues Kreuz für die Kirche

Bad Orb: Missionskerzen, Impulse und Veranstaltungen gestaltet und geplant



Stefan Wolf bei der Übergabe des fertiggestellten Kreuzes in St. Martin. FOTO: RE

Bad Orb (re). Die katholischen Kirchengemeinden in Bad Orb und Aufenau mit den Orten Lettgenbrunn und Neudorf hatten für März 2020 Tage der Gemeindeerneuerung geplant. Unter dem Motto „Glaubhaft leben, lebhaft glauben“ hat sich ein Team Ehrenamtlicher gemeinsam mit dem Pastoralteam lange auf diese zehn geistlichen Tage vorbereitet und ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Die Patres aus dem Bonifatiuskloster Hünfeld konnten nun nicht wie geplant die Tage lebendig gestalten, haben jedoch bereits einen Nachholtermin bekannt gegeben.

Das Team hat sich bereits bestens vorbereitet und Missionskerzen sowie einige Impulse und Veranstaltungen gestaltet. Einen besonderen

Höhepunkt stellt dabei das Missionskreuz dar. Genau wie im ausgearbeiteten Logo der Gemeindegemeinschaft schmückt eine schwingvolle und lebendige Figur ein solides, traditionelles und starkes Kreuz. Die Figur wirkt leicht und fast schwebend und erinnert an den auferstandenen Christus.

Verbindung der Gegensätze

Dieses Kunstwerk zeigt eine Verbindung von Gegensätzen. Es steht nun zur Betrachtung in St. Martin und wird später die Kirchenwand schmücken. Die Gemeinden freuen sich nun schon gemeinsam auf die Tage der Gemeindegemeinschaft vom 17. bis 28. März im kommenden Jahr 2021.

Motorradfahrer schwer verletzt

Bad Orb (re). Auf der L 3199 zwischen der „Eisernen Hand“ und Bad Orb ist es in Höhe der Zufahrt zur Sportanlage am Montag gegen 16.30 Uhr zu einem Unfall gekommen, bei dem ein Motorradfahrer schwer verletzt wurde. Der 28-jährige Biker aus Erlensee fuhr mit seiner Suzuki hinter einem BMW, den ein 23-jähriger Bad Orber steuerte. Kurz vor der Zufahrt zur Sportanlage musste der BMW-Fahrer aufgrund eines abbiegenden Fahrzeugs abbremsen. Der nachfolgende Kradfahrer bemerkte dies zu spät und fuhr auf. Der 28-Jährige kam zu Fall und verletzte sich schwer. Zur Behandlung wurde er ins Kreiskrankenhaus Gelnhausen gebracht. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden, den die Polizei mit etwa 10 000 Euro beziffert.

Wochenmarkt am Donnerstag

Datum wegen des Feiertags verschoben

Bad Orb (re). Aufgrund des Feiertages am Freitag, 1. Mai, wird der Wochenmarkt in Bad Orb bereits am Donnerstag, 30. April, öffnen. Wie gewohnt erwartet die Besucher in der Zeit von 7 bis 13 Uhr auf dem Parkplatz Seboldwiese ein breites Angebot an Frischwaren. Auch in Zeiten der Coronakrise ist der Bad Orber Wochenmarkt zur Daseinsfürsorge einmal wöchentlich geöffnet. Die Gesundheit der Kunden, aber auch der Anbieter, ist das höchste Gebot. Die Stadtverwaltung appelliert an alle Besucher, die Corona-Infektionsschutzregeln einzuhalten.

ANSPRECHPARTNER

für Bad Orb, Biebergemünd, Jossgrund und Flörsbachtal



Armin Wagner (in)
Telefon: (06051) 833-213
E-Mail: redaktion@gnz.de



Ricarda Müller (rim)
Telefon: (06051) 833-214
E-Mail: redaktion@gnz.de

Absage des Kirchweihfestes in Oberndorf

Vorfriede auf Fest im kommenden Jahr / Sportverein feiert großes Jubiläum

Jossgrund-Oberndorf (re). Die Vereinsfestgemeinschaft Oberndorf sieht sich gezwungen, das Kirchweihfest in diesem Jahr abzusagen. Die Begründung dafür ist das von

der Hessischen Landesregierung verordnete Versammlungsverbot bis zum 31. August in Verbindung mit der für eine Großveranstaltung begrenzten Personenzahl von

100 Besuchern. Ungeachtet dessen ist es den Veranstaltern ein Bedürfnis, auf das geplante Kirchweihfest 2021 hinzuweisen, in dessen Rahmen der Sportverein sein 100-jähriges

Vereinsbestehen feiern wird. Die Vorbereitungen auf dieses Großereignis laufen bereits seit einiger Zeit auf Hochtouren und weisen einige Besonderheiten auf.

Mit Abstand und doch zusammen

Musikverein Kassel präsentiert sich in besonderer Weise auf YouTube

Biebergemünd-Kassel (re). Nachdem auf der Internetplattform YouTube die „Fuchsgraben-Polka“ des Musikvereins Kassel sehr positiv aufgenommen wurde, haben die Musiker an Ostern das zweite Stück, den „Castaldo-Marsch“, für ein Musikvideo eingespielt.

Die Idee, gemeinsam per Videoaufnahme ein Musikstück einzuspielen, hat bereits viele Nachfragen durch andere Musikvereine hervorgerufen. Der Ideengeber, Jochen Magel, fügt die Videoaufnahmen der einzelnen Musiker, die sich

zu Hause selbst filmen und Musik machen, in mühevoller Kleinarbeit zusammen.

Der neu aufgenommene Castaldo-Marsch kann sich hören lassen und hat bereits einige Klicks auf YouTube gesammelt. Durch das „gemeinsame“ Musizieren zu Hause bleiben die Musiker in Verbindung, und es bereitet jedem Einzelnen großen Spaß, dabei zu sein und mitzuwirken.

Das nächste Projekt ist schon in Planung – am 1. Mai können Interessierte wieder gespannt sein, was der Kasseler Musikverein auf YouTube präsentieren wird.



Jochen Magel ist einer der vielen Musiker, die an dem Musikvideo mitgearbeitet haben. Zudem stellt er die Videos zusammen. FOTO: RE